

Klassenerhalt gesichert

Hockeydamen des Bremer HC gewinnen bei Polo Hamburg und stecken sich neue Ziele

VON FRANK BÜTER

Bremen. Klassenerhalt festgezurt und Platz drei gefestigt: Nach der 2:5-Heimniederlage am Sonnabend gegen Tabellenführer Uhlenhorster HC hat das Wochenende für die Hockeydamen des Bremer HC noch einen veröhnlichen Abschluss genommen. Mit 5:4 (3:3) setzte sich der Aufsteiger beim weiteren sieglosen Bundesliga-Schlusslicht Polo Hamburg durch und sollte rechnerisch mit nunmehr acht Punkten das Thema Abstieg schon zum Hinrundenende ad acta gelegt haben.

„Ich habe den Mädels gerade zum Klassenerhalt gratuliert“, sagte BHC-Trainer Florian Keller. „Das ist ein mega Erfolg, diesen Moment dürfen wir genießen.“ Gelegenheit dazu bot am Abend eine gemeinsame Weihnachtsfeier im Klubheim, bevor sich Mannschaft und Trainerstab in eine kleine Pause verabschiedeten. Das erste Training im neuen Jahr findet am 2. Januar statt, Rückrundenstart ist bereits am Mittwoch, 4. Januar um 20 Uhr mit einem Auswärtsspiel beim Harvestehuder THC.

Das Ziel für diese Rückrunde hat Keller dabei schon mal klar formuliert: „Jetzt schauen wir nur noch nach oben!“ Heißt im Klartext: Der Bremer HC schießt auf Platz zwei und den Einzug ins Viertelfinale um die Deutsche Meisterschaft. „Warum nicht“, sagt Trainer Florian Keller. „Das Potenzial haben wir.“ Ob dieses Potenzial ausreicht, um den zwei Punkte besseren Klub an der Alster von Rang

„Das ist ein mega Erfolg, diesen Moment dürfen wir genießen.“

Florian Keller, BHC-Trainer

zwei zu verdrängen? „Das ist schwer zu sagen“, erklärt Keller. „Aber wir werden alles probieren.“

Das galt auch für die Partie bei Polo Hamburg, wo der Bremer HC trotz guter Ballkontrolle und zahlreicher Chancen im zweiten Viertel plötzlich mit 1:3 im Rückstand lag. Keller nahm seine Torfrau raus, brachte eine weitere Feldspielerin und ging damit frühzeitig volles Risiko. Die Überzahl führte dann auch schnell zum erhofften Erfolg: Mit ihrem zweiten Treffer stellte Lena Frerichs den Anschluss her, dann sorgte Julia Micheel noch vor der Halbzeitpause für den wichtigen Ausgleich. Nach dem Wechsel brachte Lea Albrecht den Gast erstmals in Führung, doch Polo konterte erneut und gleich zum 4:4 aus. In der nervenaufreibenden Endphase war es dann Lena Frerichs, die den Ball nach einer Ecke rechts oben in den Winkel jagte und mit ihrem achten Saisontor für Jubel beim BHC sorgte.

Keine 24 Stunden vorher hatte der bis dahin ungeschlagene Aufsteiger (zwei Unentschieden, ein Sieg) indes die erste Saisonniederlage quittieren müssen. Man sei nicht schlechter besetzt als der UHC, hatte Trainer Florian Keller vor dem Spiel gesagt, gleichwohl sei der Vergleich gegen den Tabellenführer „eine Riesenherausforderung“ für seine



Ab in den Winkel: Lena Frerichs erzielte am Sonntag im Auswärtsspiel bei Polo Hamburg den umjubelten Treffer zum 5:4-Endstand.

FOTO: FRANK THOMAS KOCH

junge Mannschaft. Seine kleine Hoffnung, dem Ligaprimus Paroli bieten zu können, erfüllte sich indes nicht. Die Hamburgerinnen waren schlichtweg abgezockter und konsequenter im Torabschluss.

Die überragende Akteurin in diesem Spiel war die 21-jährige Sofia Stomps. Die im Sommer 2020 aus Basel nach Hamburg gekommene UHC-Stürmerin, die in den drei Saisonspielen zuvor bereits zehn Treffer erzielt hatte, traf in dieser Partie viermal. Bemerkenswert dabei: Die Schweizer Nationalspielerin erzielte alle Treffer aus dem Spiel heraus. Stomps gelang tags darauf beim 6:6 im Spitzenspiel beim Klub an der Alster übrigens noch ein Viererpack; mit jetzt 18 Treffern

führt sie die Torjägerliste der Bundesliga mit deutlichem Abstand an.

„Sofia ist eine geile Spielerin, es macht Spaß, ihr zuzuschauen“, sagte Keller anerkennend. Für die Bremerinnen traf derweil nur Nationalspielerin Lena Frerichs: Die 18-Jährige verkürzte zwischenzeitlich per Siebenmeter zum 1:2-Anschluss (18.) und sorgte mit einem Eckentor kurz vor Schluss für den 2:5-Endstand. „Der UHC war insgesamt etwas besser“, resümierte Keller. „Wir waren als Mannschaft nicht am Leistungsmaximum.“

Bremer HC: Blietz, Neckritz (nur Sbd.) - L. Frerichs, G. Lubienski, Jörns, Albrecht, Schneider, Müller, Mühl, Rodriguez, M. Frerichs, Micheel, Maitin (nur So.).